

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
10. SEPTEMBER 1942

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

№ 724 968

KLASSE 531 GRUPPE 5 01

M 141054 V/531



**Arnold Mayer in Bremen**



ist als Erfinder genannt worden.

**Arnold Mayer in Bremen**

**Selbsttätig arbeitende Dressiermaschine, insbesondere für Schaumwaren**

Patentiert im Deutschen Reich vom 18. März 1938 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 23. Juli 1942

Die Erfindung betrifft eine selbsttätig arbeitende Dressiermaschine, insbesondere für Schaumwaren, mit mehreren nebeneinanderliegenden, zu einem Block zusammengefaßten Zylindern mit Dressierdüsen und Kolben zum Auspressen des Zylinderinhalts.

Es sind bereits selbsttätig arbeitende Maschinen zum Zuteilen breiiger, dickflüssiger Massen, z. B. Teigwaren, mit zwei aneinanderliegenden, im entgegengesetzten Sinn zueinander umlaufenden Walzen, deren eine als Teilkammertrommel ausgebildet ist, bekanntgeworden. Die Teilkammertrommel dieser bekannten Maschinen hat mehrere nebeneinanderliegende, zu einem Block zusammengefaßte Zylinder, in denen die Kolben ohne Führung lose mittels Stößel verschiebbar sind. Die Lagerung der einzelnen Stößel ist in einem nach abwärts bewegbaren Querbalken vorgesehen, und zwar derart, daß für jede Teilkammer und für jeden Kolben ein besonderer Stößel vorgesehen ist. Dabei sind die Stößel je für sich im Querbalken einstell-

bar vorgesehen und der Querbalken mit den Stößeln durch einen Hebelarm auf und ab bewegbar. 25

Ein Nachteil bei dieser bekannten Kolben- neben Stößelanordnung besteht darin, daß vor dem Schwenken der Kolben erst ein Maschinenteil mit den an dem Querbalken befestigten Stößeln angehoben werden muß, um dadurch die Stößel aus den Zylindern heben zu können. Auch beim Schwenken der Kolben kann es nach der bekannten Maschine vorkommen, daß diese, weil sie keinen Gehalt haben, aus den Zylindern herausfallen. 35

Gemäß der Erfindung sind nun die Kolben auf einer gemeinschaftlichen Stange aufgereiht. Die gemeinschaftliche Stange ist quer durch den Zylinderblock vorgesehen und in im letzteren vorgesehenen Schlitten geführt. Der Antrieb des Zylinderblocks sowie der Stange erfolgt durch Exzenter. Dieser Exzenterantrieb der Stange ist erfindungsgemäß außerdem im Hub veränderlich. Dadurch, daß die Kolben auf einer gemeinschaftlichen Stange 40 45

